



Deutsche Storchenstrasse

Den Storchbetreuern – und vielen anderen mit ihnen – sei Dank

Der Weißstorch gehört im Sommerhalbjahr zu den Attraktionen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe und seinen angrenzenden Regionen. Kaum ein Dorf an der Elbe ist ohne Storchennest, kein anderer Großvogel hat sich dem Menschen so eng angeschlossen. Auf diese Weise konnte sich ein ganz spezielles Verhältnis zwischen Mensch und Storch entwickeln.

Bereits bei den Griechen und Römern, aber auch in der Bibel, gibt es Hinweise auf die Verehrung dieses Vogels. Er fand wie kein anderer in Märchen und Mythen Eingang und wurde so zum Teil der Kulturgeschichte.

Auf den Wiesen der Flusslandschaft Elbe ist Meister Adebar bei der Futtersuche ein gewohntes Bild. Dank des reichhaltigen Nahrungsangebotes, das Voraussetzung für eine erfolgreiche Jungenaufzucht ist, sind hier Brutdichte und Bruterfolg der Weißstörche höher als im Bundesdurchschnitt.

Machen Sie einen Ausflug zu den Störchen, folgen Sie der auf weiten Teilen ausgeschilderten Route und kommen Sie so der Kulturlandschaft und dem Charaktervogel der Elbtalaue näher!

Viele weitere Attraktionen liegen auf der Deutschen Storchenstrasse – wir wünschen eine gute Fahrt!

Schon seit 30 Jahren begrüßt Frau Panz alljährlich den Weißstorchbetreuer Herrn Eggers



Natur erleben in Niedersachsen



www.deutsche-storchenstrasse.de



Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue



Alljährlich stellt Tim Bartels seinen Hubwagen unentgeltlich im Amt Neuhaus zur Verfügung



In Niedersachsen engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich bei der Weißstorchbetreuung. Alljährlich erfassen sie den Storchbestand, zählen die Jungvögel und informieren die Menschen vor Ort über geeignete Schutzmaßnahmen für den Weißstorch. Seit 1971 werden die Daten auf diese Weise gewonnen und geben einen guten Überblick über die Bestandsentwicklung des Weißstorchs. Darauf aufbauend können Maßnahmen zum Schutze des Weißstorchs ergriffen werden, wie die Renaturierung von Flussauen, Wiedervernässung von Feuchtgrünland und extensive Grünlandnutzung.

Darüber hinaus beraten Weißstorchbetreuer Anwohner bei der Errichtung oder Instandhaltung von Nistunterlagen und leisten Hilfe für verletzte Störche.

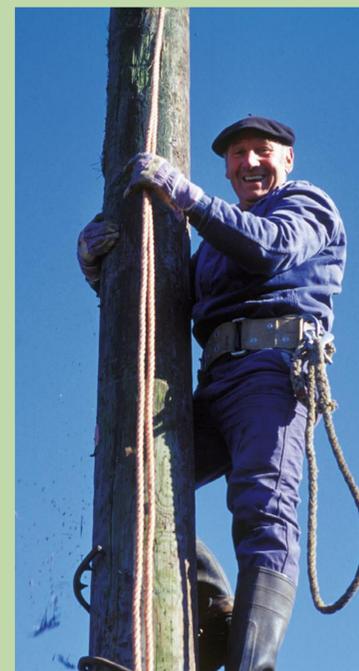
Die Organisation und fachliche Anleitung erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft der Weißstorchbetreuer Nordwestdeutschlands in der Staatlichen Vogelschutzwarte Niedersachsen.

Beobachtung mit einem Spektiv



Einmal Weißstorchbetreuer – immer Weißstorchbetreuer

Viele der Betreuer sind schon seit Jahren tätig. Sie sind für die Region nicht nur zu Experten in Sachen Storchenschutz geworden, sondern haben auch ein herzliches Verhältnis zu den Anwohnern, auf deren Grundstücke die Störche im Sommer zu Gast sind, entwickelt. Man freut sich gemeinsam, wenn die „eigenen“ Störche alljährlich zurückkehren (Erkennungszeichen: Beringungsnummer) oder wenn die Storcheltern viele Jungvögel durchbringen. Genauso groß ist das Bedauern, wenn ein Mitglied der Storchenfamilie verletzt wird, verhungert oder einen Stromschlag erleidet.



Wird ein verletzter Storch entdeckt, wird der Storchbetreuer gewöhnlich informiert. Er leistet dann „Erste Hilfe“. Mit dieser Erstversorgung werden die Vögel zum Tierarzt oder gleich zu einer Storchenpflegestation gebracht.

www.deutsche-storchenstrasse.de
www.nlwkn.niedersachsen.de